



Auf sechs Spuren soll die Autobahn zwischen Gärtringen und Böblingen-Hulb ausgebaut werden.

Bild: Stampe/A

Kreis Böblingen: Sechsspürige Autobahn zwischen Böblingen und Gärtringen

Ausbau der A 81 verzögert sich

Von unserem Mitarbeiter
Dietmar Denner

Der sechsspürige Ausbau der A 81 zwischen Böblingen und Gärtringen verzögert sich. Denn das Regierungspräsidium Stuttgart als ausführende Behörde wartet noch auf die dafür notwendigen Gelder aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung.

Landrat Roland Bernhard geht deshalb zumindest von einer Verzögerung des 43,7 Millionen Euro teuren Vorhabens des Bundes aus. Im Sommer sollten die eigentlichen Ausbauarbeiten beginnen, vergangenen Juli gaben unter anderem Regierungspräsident Johannes Schmalz und Karin Roth, damals parlamentarische Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium, den Startschuss für das Projekt, mit dem der Verkehrsfluss

auf der mit täglich 100 000 Fahrzeugen belasteten und stauträchtigen A 81 verbessert werden soll.

Wie Roland Bernhard gestern am Rande eines Pressetermins sagte, halte jedoch das Regierungspräsidium Stuttgart als ausführende Behörde die offensichtlich bereits fertige Ausschreibung noch zurück. Dass das gesamte Projekt gefährdet sein könnte, daran will der Kreischef freilich nicht denken. „Das wäre ein Treppenwitz.“ So habe es einen offiziellen Termin zum Baustart gegeben, auch hätten Vorarbeiten begonnen. Bernhard: „Die ganzen Bäume wurden bereits gefällt.“

David Böisinger, Pressesprecher im Regierungspräsidium Stuttgart, wollte die Angelegenheit gestern „nicht ganz so hochgehängt“ wissen. Aber: „Wir können nicht ausschreiben, ehe das Geld da ist.“ Denn das Bauprojekt werde aus dem Konjunkturpa-

ket II der Bundesregierung finanziert, die Mittel werden von dort zuerst an das Land und danach an die entsprechenden Stellen überwiesen. „Wir müssen noch abwarten.“ Nach Informationen Bösingers sind auch für andere Projekte noch keine Zuschüsse geflossen. Das RP geht aber davon aus, dass das Projekt verwirklicht wird. Eine weitere Verzögerung wäre für Regierungspräsident Johannes Schmalz „unverantwortlich“ und nur schwer den Bürgern gegenüber vermittelbar, betonte Böisinger weiter.

Landrat Roland Bernhard will sich nun auch über den Böblinger CDU-Bundestagsabgeordneten Clemens Binninger eine rasche Umsetzung der Ausbaupläne für die 6,85 Kilometer lange Strecke zwischen den Anschlussstellen Böblingen-Hulb und Gärtringen einsetzen. Diesen Plänen zufolge soll der Abschnitt mit drei Fahrstreifen plus Standstreifen ausgestattet werden. 2012 sollte der Ausbau ursprünglich fertig sein.